

SISYPHUS FRÜHJAHR 2019



Sisyphus

Frühjahr 2019



Josef Steinbach, geb. 1941, ist Universitätsprofessor für Wirtschaftsgeographie. Studium an der Universität Wien, bis 1982 Universitätsdozent an der Fakultät für Architektur und Raumplanung an der TU-Wien, bis 2006 Professor an der Universität Eichstätt in Bayern.

Seine wissenschaftliche Arbeit ist in einer Reihe von Büchern, Aufsätzen und thematischen Karten dokumentiert. Im Ruhestand findet er endlich Zeit, auch literarisch tätig zu werden, und debütierte 2014 mit dem Kriminalroman *Atterkill – global denken, lokal morden*. Es folgten *Tibor im Glück*, *Weihnachtsamnestie*. *Fast ein Bundespräsidenten-Krimi* und *Wien – Stadt der Spione* (alle 2016).



Narren führen Blinde

Die Republik versinkt in einem Sumpf aus Trägheit, Freunderlwirtschaft und populistischen Parolen. Was liegt da näher, als eine neue Partei zu gründen? Thomas Hirth, ein Salzburger Unternehmer, wird von seinen Cousins in die Politik gedrängt, weil sie sich Vorteile für ihren Konzern versprechen. Ausgerechnet er übernimmt den Vorsitz der neuen Partei. Doch einmal am Steuer, lässt er alle politischen Konventionen hinter sich. Man versucht ihn zu stürzen. Da kommt das Kanzleramt in Sicht.

Ein Bordellbetreiber, der beleibte Obmann eines Bürgervereins, ein Kriminalpolizist, ein in den Konkurs getriebener Industrieller, ein Oberassistent einer namhaften Uni, eine umtriebige Fernsehreporterin – in der illustren Figurenwahl werden bereits die Verve und Kunstfertigkeit sichtbar, mit der Steinbach sein fulminantes menschliches und politisches Vabanquespiel entwickelt. Ein politisch kenntnisreicher und spannender Roman, dessen unübersehbare Anklänge an die Gegenwart seine Aktualität garantieren.

Es könnte keinen besseren Zeitpunkt für ein solches Buch geben.

- ✘ Ein Politthriller im Herzen Österreichs
- ✘ Zahlreiche Handlungsstränge, meisterhaft verwoben
- ✘ Unüberhörbare Anklänge an die politische Gegenwart



Josef Steinbach
Narren führen Blinde
Roman

13,5 x 20,5 cm, Softcover, ca. 330 Seiten

ISBN 978-3-903125-36-0

15,70 EUR



Ludwig Roman Fleischer, geb. 1952 in Wien, Matura 1971, danach Telefonist, Laborant, Chauffeur, Nachtwächter, Kinderbetreuer, Bankangestellter, Plakatkleber, Student der Anglistik und der Philosophie. 1979 bis 1982 Universitätsassistent für amerikanische Literatur in Wien, ab 1997 Lehrer, seit zwei Jahren glücklicher Pensionist. Verheiratet, seit 1992 Vater eines Sohnes.



Zahlreiche Veröffentlichungen, Preise und Auszeichnungen. Zuletzt bei Sisyphus erschienen: *Rattenfänger von Wien* (2014), *Kuchlweanarisch leana* (2015), *Unerwünschte Nebenwirkungen* (2016), *Atlantis* (2017), *Bad Weihnachten* (2018).

Die letzten hundert Jahre

Der vierundzwanzigjährige Gabriel Lenz wird gedrängt, die »brotlose Kunst« des Musikstudiums aufzugeben und stattdessen Musiklehrer und vor allem Vater zu werden. Der junge Mann hat zu beidem nicht viel Neigung. Er entschließt sich zu einem ungewöhnlichen Lebensentwurf und wird Mönchsaspirant. Österreich erscheint ihm – wie ganz Europa – dekadent, überaltert, materialistisch und verlogen.

Ein strammer Nazi und Geheimer Feldpolizist, ein unschuldig gebliebener SS-Mann, ein hochmusikalischer Mitläufer bei Sozialdemokratie, Heimwehr und Nazis, ein wortverliebter Versagervater, eine sudetendeutsche Heimatvertriebene, die jüngste philosophische Doktorin der Republik: das sind einige der Verwandten Gabriels, die ihre Geschichte (und damit auch jene ihres Landes) meist selber erzählen. In einem jeweils unverwechselbaren Idiolekt. Und es ist vor allem die Sprache der unverlässlichen Erinnerung, die der Autor in diesem Roman erklingen lässt.

- ✘ Eine Wanderung durch die österreichische Geschichte
- ✘ Psychologisch glaubwürdige Charaktere
- ✘ Humorvoll und treffsicher erzählt



Ludwig Roman Fleischer
Die letzten hundert Jahre
Roman

13,5 x 20,5 cm, Softcover, ca. 400 Seiten

ISBN 978-3-903125-37-7

16,80 EUR



Christine Feichtinger, geb. 1951, wuchs im Uhdler-Gebiet in einer Landwirtschaft mit vielen Tieren auf, wo sie noch heute lebt. Sie arbeitete 40 Jahre als Sekretärin in einer Anwaltskanzlei und war im Nebenerwerb Biobäuerin.

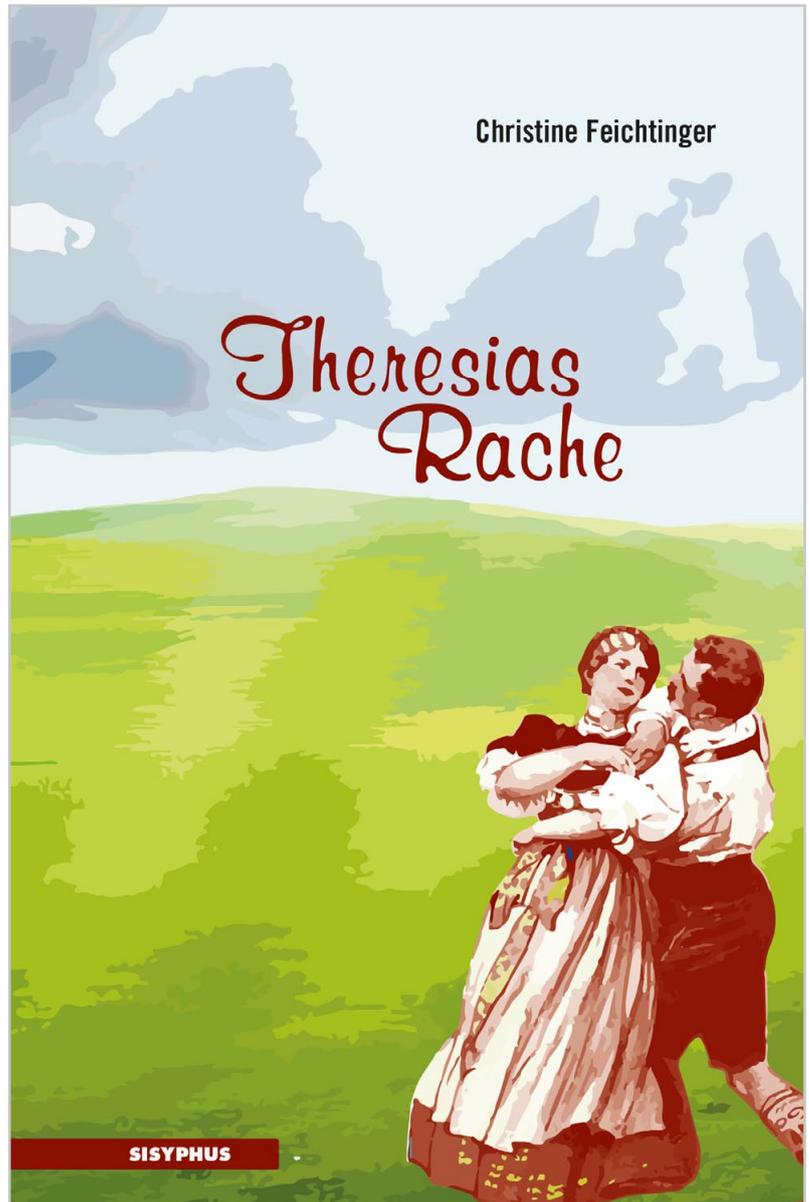
2002 debütierte Feichtinger mit ihrem Roman-Erstling *Der Lenzl Hof*. Mit *Theresias Rache* heißen wir sie im Sisyphus Verlag willkommen.



Theresias Rache

Der Gang der Jahreszeiten und harte Arbeit bestimmen die Kindheit am heimatlichen Hof, die Theresia später als »schönste, sorgenloseste Zeit ihres Lebens« begreift. Die ungezügelte kindliche Ausgelassenheit und Neugierde finden ein jähes Ende, als sie zur Frau heranwächst und in ein bigottes Bild von Weiblichkeit gezwängt wird: Ihr erwachender Körper wird ihr zum Hindernis und zugleich zu ihrem einzigen Kapital, das sie in einem Anflug von Trotz verspielt.

- ✘ Ein lakonisch erzähltes Drama
- ✘ Wundersam gesetzte Worte – fremd und eigentümlich vertraut
- ✘ Erdig, leise und ungebrochen wahr



Christine Feichtinger

Theresias Rache

Dorfgeschichte

12 x 19 cm, Softcover, 96 Seiten

ISBN 978-3-903125-40-7

12,- EUR



Philipp Hager, 1982 in Scheibbs, Niederösterreich, geboren. Kurzlebiges Studium der Geschichte und Völkerkunde. Anschließend Jobs als Hundesitter, Telefonist, Türsteher, Kampfrichter, Rezeptionist, Korrektor. Langjährig als Reporter und Kolumnist für ein führendes deutsches Kampfsportmagazin in ganz Europa unterwegs.

2008 erschien mit *Das Spektrum des Grashalms* der Debütroman des Autors. Seither erschienen zahlreiche Romane und Gedichtbände. Zuletzt: *Wolkenjagd* (Braumüller 2018) und *Sextant Sonaten* (Sisyphus 2017).



Los

Robert Musils vielzitierte »taghelle Mystik« hat einem der ältesten Motive europäischer Literatur einen Namen gegeben. In diesem Sinne darf man Philipp Hager durchaus als klassischen Schriftsteller verstehen. Was seine Bücher durchzieht, ist die Suche nach Wirkung ohne Obskurität, nach Höhe ohne Schwindel, nach einer durchscheinenden Klarheit, die Unerklärliches aber nicht leugnet.

Hagers Sprache ist fantasiereich, bildhaft, umgangssprachlich, unmittelbar, jeweils dem Zweck angemessen – sie löst sich aber niemals von der Grundlage authentischen Denkens und Erlebens. Die Wirklichkeit wird nicht mitgerissen und fortgerissen von der Sprache. Die Wahrheit wird nicht Opfer der Poesie. Sie gehen eine Verbindung ein. Aus dieser Synthese entsteht eine neue Wellenlänge. Es ist wie die Vermischung farbigen Lichts, die, richtig gehandhabt, zuletzt eben keine Mischung mehr ergibt, sondern »reines« Licht. Im literarischen Sinn entsteht so eine aufrichtige, klare, eindrucksvolle Stimme.

- ✘ Psychologische Präzision, poetisch verpackt
- ✘ Kulturhistorische Ausblicke treffen auf intime persönliche Erlebnisse
- ✘ Elementare menschliche Themen



Philipp Hager

Los

Gedichte

12 x 19 cm, Softcover, 100 Seiten

ISBN 978-3-903125-38-4

12,- EUR



Alexandra Bernhardt, geboren 1974 in Bayern. Studium der Philosophie, Gräzistik und Komparatistik in München und Wien. Zahlreiche Veröffentlichungen von Kurzprosa und Lyrik in Zeitschriften und Anthologien sowie im Rundfunk. Lebt als freie Autorin, Übersetzerin und Herausgeberin in Wien.

Zuletzt erschienen: *Hinterwelt oder Aus einem Spiegelkabinett* (Sisyphus 2018).



Jahrbuch österreichischer Lyrik 2019

Was ist ein gutes Gedicht? Auf diese Frage gibt es mindestens so viele Antworten wie Menschen, die Lyrik lieben. Eine kleine Auswahl jener, die sie auch selbst schreiben, versammelt das vorliegende neu begründete Jahrbuch. Es stellt vertraute Namen neben noch weniger bekannte und schöpft dabei aus einem reichen Fundus an Poesie aus dem österreichischen Kulturraum. Auf diese Weise bietet es eine facettenreiche Zusammenschau zeitgenössischer Dichtung unterschiedlichster Natur und Provenienz – und gibt damit einige neue Antworten auf die Frage, was das denn eigentlich ist: ein gutes Gedicht.

- ✘ Eine reiche Auswahl zeitgenössischer Gedichte
- ✘ Große Namen wie auch neue Stimmen
- ✘ Hochkarätige Lyrik aus dem österreichischen Kulturraum

Jahrbuch österreichischer Lyrik 2019

Herausgegeben von
Alexandra Bernhardt

SISYPHUS

Alexandra Bernhardt (Hg.)

Jahrbuch österreichischer Lyrik 2019

Anthologie

15,5 x 23 cm, Softcover, ca. 260 Seiten

ISBN 978-3-903125-39-1

19,80 EUR



PETER PAUL WIPLINGER 2014

Helmuth Schönauer, geb. 1953, lebt in Innsbruck/Tirol. Keine Preise, keine Stipendien, keine Subventionen! Motto: »Schreiben, statt Ansuchen schreiben.« Einzelgänger, gehört keiner gängigen Strömung an und wird daher auch nur außerhalb des Literaturbetriebes als Schriftsteller wahrgenommen.

Publikationen: *Nie wieder Tirol. Kampf-Roman* (BAES 2018), *Aftero und Aftera* (Kyrene 2018), *Krautig. 13 Kleinromane, welche die Tiroler ums Verrecken nicht schreiben wollen* (Kyrene 2016)
u. v. a



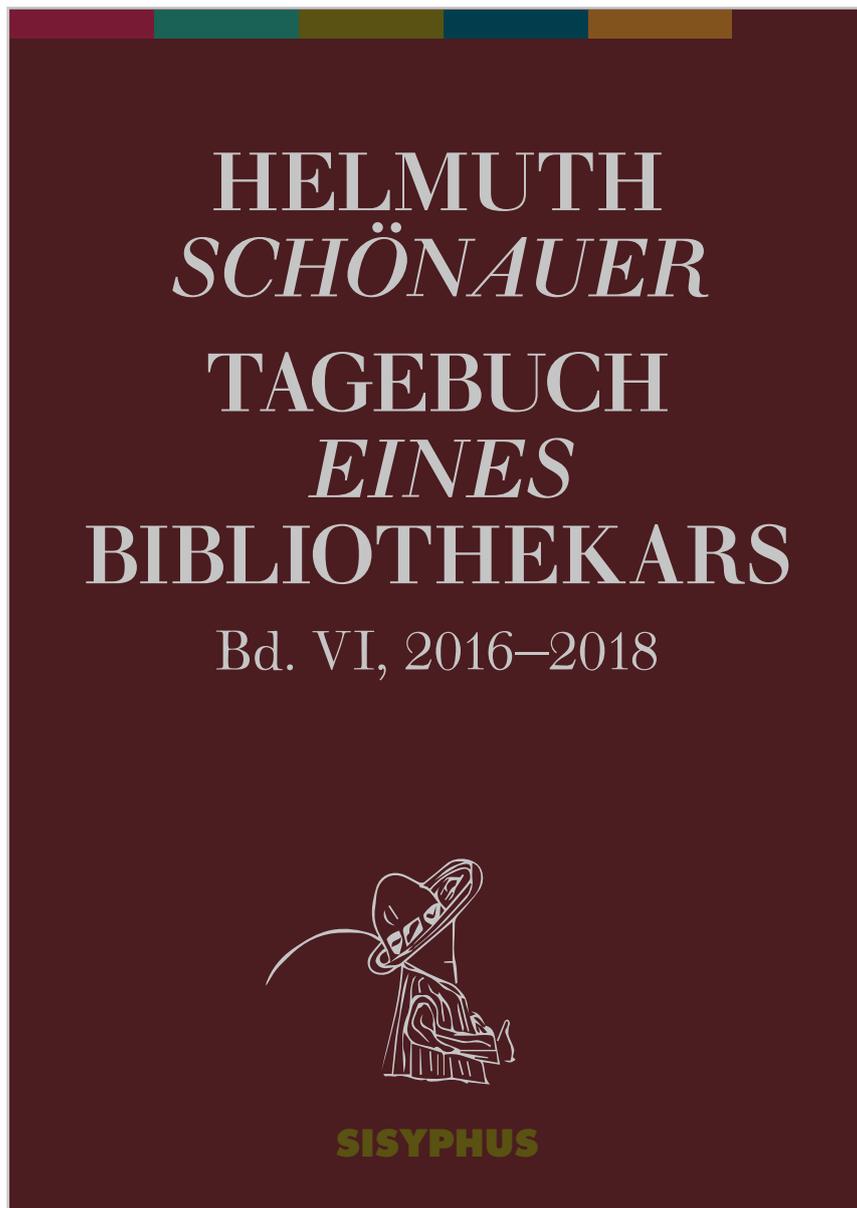
»Im geistigen Sinne handelt es sich hier um die singuläre intellektuelle Anstrengung eines Außenseiters im literarischen Betrieb, der nicht weniger anstrebt, als eine subjektive Literaturgeschichte der Gegenwart zu verfassen. (...) Anzuzeigen ist eines der kühnsten österreichischen Verlagsprojekte.«
Karl-Markus Gauß, Die Presse (Spectrum)

Tagebuch eines Bibliothekars

Bd. VI 2016–2018

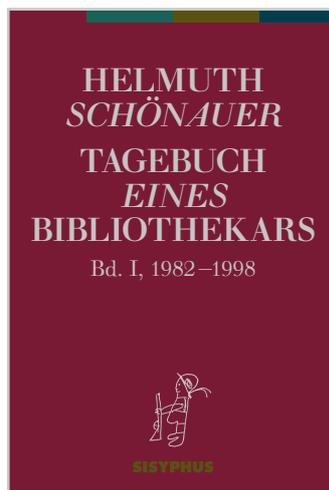
Fast fünf Jahrzehnte lang trieb Helmuth Schönauer als Bibliothekar, Angestellter der Tiroler Universitäts- und Landesbibliothek, unermüdlicher Schreibwütiger und Rezensent sein literarisches Unwesen. Neben Romanen, Gedichtbänden und Kommentaren zum Zeitgeschehen brachte er es dabei auf knapp 5.000 Buchbesprechungen, die ihren gemeinsamen Ursprung nicht verleugnen können: mit ihrer Originalität, Subjektivität und Prägnanz. Im Sisyphus Verlag sind bislang fünf Bände mit je etwa 900 Seiten unter dem Titel »Tagebuch eines Bibliothekars« erschienen. Nun findet diese Reihe mit dem sechsten und letzten Band ihren Abschluss. Ein sowohl schwindelerregendes wie auch unterhaltsames Monument für ein einzigartiges literarisches Lebenswerk.

- ✘ Der Generalrezensent der österreichischen Literatur
- ✘ Eine subjektive Literaturgeschichte unserer Zeit
- ✘ Lakonisch, witzig, treffsicher



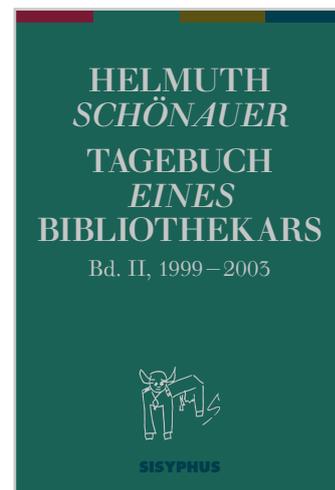
Helmuth Schönauer
Tagebuch eines Bibliothekars
Bd. VI 2016–2018
Mit einem Vorwort von Markus Köhle
14,8 x 21 cm, Softcover, 936 Seiten
ISBN 978-3-903125-35-3
49,90 EUR

Tagebuch eines Bibliothekars 1982–2018



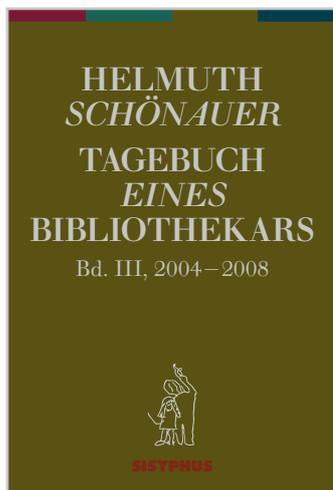
Helmuth Schönauer
Tagebuch eines Bibliothekars
Band I, 1982–1998

Vorwort von Franzobel
Broschur, 894 Seiten, 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-901960-79-6
49,90 EUR



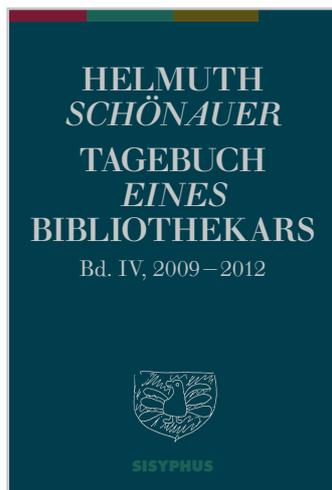
Helmuth Schönauer
Tagebuch eines Bibliothekars
Band II, 1999–2003

Vorwort von Evelyne Polt-Heinzl
Broschur, 988 Seiten, 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-901960-80-2
49,90 EUR



Helmuth Schönauer
Tagebuch eines Bibliothekars
Band III, 2004–2008

Vorwort von Dieter Bandhauer
Broschur, 928 Seiten, 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-901960-81-9
49,90 EUR



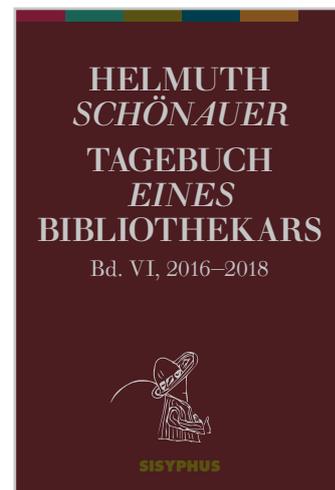
Helmuth Schönauer
Tagebuch eines Bibliothekars
Band IV, 2009–2012

Vorwort von Reinhard Ehgartner
Broschur, 918 Seiten, 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-901960-82-6
49,90 EUR



Helmuth Schönauer
Tagebuch eines Bibliothekars
Band V, 2013–2015

Mit einem Vorwort von Richard Wall
Broschur, 948 Seiten, 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-901960-83-3
49,90 EUR

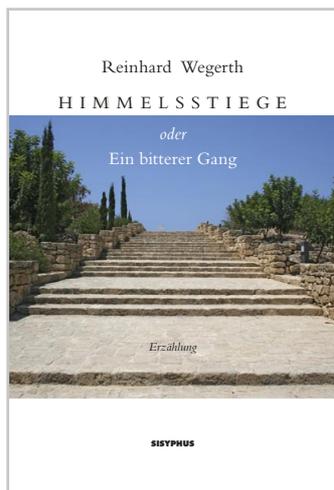


Helmuth Schönauer
Tagebuch eines Bibliothekars
Band VI, 2016–2018

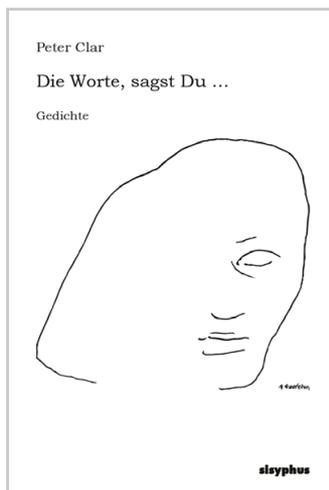
Mit einem Vorwort von Markus Köhle
Broschur, ca. 860 Seiten, 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-903125-35-3
49,90 EUR

Jeder Band 49,90 Euro.
Bei Erwerb aller sechs Bände ist einer gratis.

Backlist Herbst 2018



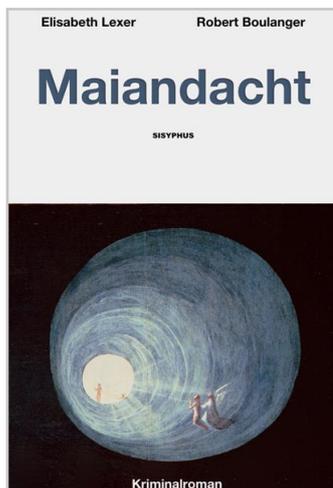
Reinhard Wegerth: **Himmelsstiege
oder Ein bitterer Gang.**
Erzählung
Hardcover mit Schutzumschlag, 120 Seiten
ISBN 978-3-903125-28-5
18,- EUR



Peter Clar:
Die Worte, sagst Du ...
Gedichte
13,5 x 20,5 cm, Softcover, ca. 80 Seiten
ISBN 978-3-903125-30-8
10,- EUR



Alexandra Bernhardt: **Hinterwelt
oder Aus einem Spiegelkabinett**
Erzählungen
13,5 x 20,5 cm, Softcover, ca. 140 Seiten
ISBN 978-3-903125-31-5
14,80 EUR



Robert Boulanger / Elisabeth Lexer:
Maiandacht. Kriminalroman
13,5 x 20,5 cm, Softcover, 334 Seiten
ISBN 978-3-903125-32-2
18,- EUR



Anna Stockhammer: **Jan**
Roman
13,5 x 20,5 cm, Softcover, ca. 240 Seiten
ISBN 978-3-903125-29-2
14,80 EUR



Simon Loidl: **Endstation Ananas**
Roman
13,5 x 20,5 cm, Softcover, ca. 140 Seiten
ISBN 978-3-903125-34-6
14,80 EUR



Ludwig Roman Fleischer:
Bad Weihnachten. Erzählungen
im Lärm der stillsten Zeit
13,5 x 20,5 cm, Softcover, ca. 200 Seiten
ISBN 978-3-903125-33-9
15,- EUR

 Bundeskanzleramt

WIEN
KULTUR 

LAND  KÄRNTEN
Kultur



SISYPHUS

Adresse:

Bahnstraße 25
A-9020 Klagenfurt
Telefon +43 650 7779122
kontakt@sisyphus.at

Presse:

Mag. Philipp Hainold
Telefon +43 681 20861755
presse@sisyphus.at

Barsortimenter:

KNV, Umbreit

BUCHANDEL

Auslieferung für Österreich und Südtirol:

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
A 1230 Wien, Sulzengasse 2
Telefon +43 1 68014-0
Fax +43 1 6887130
momo@mohrmorawa.at

Auslieferung für Deutschland:

MSR – Medien Service Runge GmbH
Runge Verlagsauslieferung GmbH
D 33803 Steinhagen, Bergstraße 2
Telefon +49 5204 998 123
Fax +49 5204 998 114
msr@rungeva.de

VERTRETUNG

Österreich und Südtirol

Verlagsagentur E. Neuhold OG
Erich Neuhold & Wilhelm Platzer
A 8046 Graz, An der Kanzel 52
Telefon +43 664 9165392
Fax +43 810 9554-464886
buero@va-neuhold.at
www.va-neuhold.at

*weitere Informationen,
Backlist und Webshop:*

www.sisyphus.at